

Betriebliches Gesundheitsmanagement Bericht und Ausblick

I. Bericht

1. Ausgangssituation

Die aktuellen gesamtgesellschaftlichen Themen wie demographischer Wandel, Überalterung der Gesellschaft, Verlängerung der Lebensarbeitszeit und eine kontinuierlich zunehmende Arbeitsverdichtung sind auch bei der Stadt Nürnberg sehr deutlich spürbar. Das Personalamt bietet daher bereits seit den 1990er Jahren Maßnahmen an, die der Stärkung und Verbesserung der Gesundheit aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dienen. 2008 wurde zu diesem Zweck die „Neue Initiative zur Betrieblichen Gesundheitsförderung“ ins Leben gerufen. Die positiven Projekterfahrungen führten im Jahr 2012 zur Schaffung einer zunächst befristeten Vollzeitstelle Betriebliches Gesundheitsmanagement. Diese wurde zum 01.01.2014 in eine unbefristete Vollzeitstelle umgewandelt, um das Betriebliche Gesundheitsmanagement dauerhaft in der Stadt Nürnberg zu verankern. Aktuell arbeiten zwei Mitarbeiterinnen auf insgesamt 1,4 Vollzeitstellen als Betriebliche Gesundheitsmanagerinnen. Auf die vorgelegten Berichte vom 16.09.2008, 19.05.2009, 29.03.2011, 06.11.2012, 05.11.2013, 15.12.2015 und 25.07.2017 wird verwiesen.

2. Dienstvereinbarung Gesundheit

Die Dienstvereinbarung Gesundheit, die in enger Zusammenarbeit zwischen Vertreterinnen und Vertretern von PA, GPR, GSBV und Ref.I/ASi entstanden ist, konnte im Juni 2015 unterschrieben werden. Die konstituierende Sitzung des Steuerkreises Gesundheit fand am 04.11.2015 statt. Der Steuerkreis Gesundheit legt in seiner jährlichen Sitzung die strategischen Ziele und die gesamtstädtische Ausrichtung des Betrieblichen Gesundheitsmanagements fest. In der letzten Sitzung am 18.01.2021 wurden insbesondere die Weiterentwicklung des Betrieblichen Eingliederungsmanagements diskutiert. Das aktuelle Jahresschwerpunktthema ist „Bewegung“ und die Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner Gesundheit an den Dienststellen, Schulen und Eigenbetrieben sollen noch stärker unterstützt werden.

3. Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner Gesundheit

Die Etablierung der dezentralen Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner Gesundheit in den Dienststellen, Schulen und Eigenbetrieben ist in der Dienstvereinbarung Gesundheit festgeschrieben. Seit 2017 haben alle städtischen Dienststellen, Schulen und Eigenbetriebe eine Ansprechpartnerin oder einen Ansprechpartner Gesundheit benannt. Sie sind elementar für das dezentrale Gesundheitsmanagement, denn sie stehen in direktem Kontakt mit dem zentralen Betrieblichen Gesundheitsmanagement im Personalamt und wirken gleichzeitig vor Ort in die Dienststellen. Ein für 2021 geplantes Netzwerktreffen wird wahrscheinlich digital stattfinden.

4. Audit „Gesundes Unternehmen“

Das Personalamt der Stadt Nürnberg hat im Mai 2017 am Audit „Gesundes Unternehmen“ der AOK Bayern erfolgreich teilgenommen und wurde mit dem Zertifikat in Silber ausgezeichnet. Dies macht auch nach außen hin deutlich, dass das Betriebliche Gesundheitsmanagement beim Personalamt gelebte Praxis ist.

Im Steuerkreis Gesundheit wurde beschlossen, die nächste Zertifizierung auf gesamtstädtischer Ebene anzustreben.

Das Audit der AOK Bayern fand am 26.04.2021 in rein digitaler Form statt. Neben dem zentralen Betrieblichen Gesundheitsmanagement waren Mitglieder des Steuerkreis Gesundheit, die Interessensvertretungen und die Dienststellen Liegenschaftsamt und Ordnungsamt beteiligt. Auch die Gesamtstadt Nürnberg konnte die angestrebte Zertifizierung in Silber erreichen. Besonders im Bereich der Verhaltensprävention bietet die Stadt Nürnberg ein vielfältiges und gut etabliertes Angebot für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Zukünftig sollen die Verhältnisprävention und die Rolle der Führungskräfte noch stärker in den Fokus rücken.

5. Bericht aus den Projekten

Die Stadt Nürnberg trägt als Arbeitgeberin eine besondere soziale Verantwortung für Ihre Mitarbeitenden. Zu ihrer Fürsorgepflicht gehört dabei auch die Betriebliche Gesundheitsförderung, welche sowohl die gesundheitsförderliche Gestaltung des Arbeitsplatzes (Verhältnisprävention) umfasst als auch die Unterstützung der Beschäftigten in ihrem individuellen Verhalten, ihre Gesundheit zu erhalten und zu verbessern (Verhaltensprävention).

Seit der Schaffung der Stelle des Betrieblichen Gesundheitsmanagements konnten durch die Stelleninhaberinnen zahlreiche zentrale und dezentrale Projekte und Maßnahmen weiter begleitet und neu initiiert werden. Auf die Berichte zum Betrieblichen Gesundheitsmanagement in „Daten, Fakten, Strukturen“ und im Personalbericht der Stadt Nürnberg wird verwiesen.

Schwerpunkthema „Bewegung“ – Die Bewegte Pause

Insbesondere regelmäßige Bewegung wirkt nachweislich positiv auf die Gesundheit und das Wohlbefinden. Eine Maßnahme, den Arbeitsalltag aktiver zu gestalten, ist die Bewegte Pause, die während der Arbeitszeit wahrgenommen werden kann. Diese fördert nicht nur die körperliche und psychische Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sondern stärkt auch das Betriebsklima.

Die Bewegte Pause findet wöchentlich in der Dienststelle, Schule oder im Eigenbetrieb statt und dauert 15 Minuten. Die einfachen Übungen zur Verbesserung der Beweglichkeit sowie zur Kräftigung der Muskulatur sind für alle geeignet und können auch selbstständig am Arbeitsplatz durchgeführt werden.

Um die Bewegte Pause niedrigschwellig und nachhaltig in den Arbeitsalltag zu verankern, finden seit 2017 Multiplikatorenschulungen zur Bewegungsbotschafterin/zum Bewegungsbotschafter statt. Damit kann die Bewegte Pause von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für Kolleginnen und Kollegen angeleitet werden. Aktuell gibt es stadtweit rund 170 Bewegungsbotschafter/innen. Für diese finden jährlich Netzwerktreffen und Auffrischungsschulungen statt.

Wegen der Corona-Pandemie können aktuell keine Bewegten Pausen in Präsenz stattfinden. Als Ersatz werden im Intranet Bewegungsvideos zum Mitmachen angeboten.

Gesundheitswochen

Jährlich finden in den Wochen vor den Sommerferien die stadtweiten Betrieblichen Gesundheitswochen statt. Neben Vorträgen über gesunde Ernährung im Beruf, Entspannung, Stressbewältigung sowie ergonomisches, rückenentlastendes Arbeiten und Aktivangeboten im Freien (z.B. Nordic Walking, Functional Training, Cardio Agility und Power Yoga) kann auch die eigene Fitness im Rahmen von Gesundheitschecks, die in Kooperation mit der AOK Bayern angeboten werden, getestet werden.

In 2020 waren mit 979 Teilnahmen alle Angebote ausgebucht. Insgesamt waren 76 % der Teilnehmenden weiblich, 24 % männlich. Männer sind vor allem an den Gesundheitschecks interessiert (34 % der Teilnehmenden männlich). Um die Gesundheitswochen für Männer attraktiver zu gestalten, wird das Angebot an Gesundheitschecks weiter ausgebaut. Außerdem werden Schnupperkurse gezielt für Männer angeboten, z. B. Functional Training, Lauf-ABC, HIIT (High Intensive Interval Training) und sportliches Yoga. In 2021 sollen vom 19. bis 30. Juli die nächsten Betrieblichen Gesundheitswochen stattfinden.

Hygiene im Herbst

Das Betriebliche Gesundheitsmanagement informiert und sensibilisiert mit der Aktion „Hygiene im Herbst“ bereits seit der Herbst- und Wintersaison 2016/2017 über das richtige Händewaschen sowie weitere Hygienemaßnahmen zur Gesunderhaltung. Neben Informationen im Intranet stehen allen Dienststellen, Schulen und Eigenbetriebe Materialien zur Information über Hygienemaßnahmen wie Türanhänger, Poster, Aufkleber und Faltblätter zur Verfügung. Außerdem werden Infektionsschulungen angeboten. Seit 2019 findet jährlich im Herbst Gripeschutzimpfungen durch den Betriebsarzt statt. In 2020 erlangte das Thema „Hygiene und Infektionsschutz“ durch die Corona-Pandemie eine ungeahnte Aktualität und Aufmerksamkeit.

Fachtagung „Betriebliches Gesundheitsmanagement“

Am Freitag, 06. März 2020, fand im großen Saal im südpunkt, Pillenreuther Str. 147 die Fachtagung „Betriebliches Gesundheitsmanagement“ für die Schul-, Dienststellen- und Werkleitungen, die Interessensvertretungen sowie interessierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus anderen Städten statt. Die Referentin Frau Dr. med. Patricia Appel - Fachärztin für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie mit eigener Praxis in Würzburg – informierte das interessierte Publikum über das Thema Resilienz, d.h. psychische Widerstandskraft, und warum Resilienz gerade heute unverzichtbar im (Berufs-)Alltag ist.

Frau Dr. Meyer stellte außerdem aktuelle Themen und Entwicklungen aus dem Personalamt vor.

Insgesamt 82 Interessierte, darunter auch Kolleginnen und Kollegen aus verschiedenen Städten der Metropolregion Nürnberg und der AOK Bayern nahmen an der Fachtagung teil.

6. Verwendung des dezentralen Budgets für Aktivitäten im Rahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements

Seit dem Haushaltsjahr 2020 werden den Dienststellen und Schulen pro Mitarbeiter/in pro Jahr 15 Euro zweckgebundene Mittel für Maßnahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung (BGF) zur Verfügung gestellt. Diese Mittel sollen für arbeitsplatznahe Angebote zur betrieblichen Gesundheitsförderung verwendet werden, mit dem Ziel Beschäftigte für die eigene Gesundheit zu sensibilisieren. In 2020 wurde das Budget für Maßnahmen zur Bewegungsförderung, für gesunde Ernährung und für Angebote zur Stressbewältigung genutzt.

Wegen der Corona-Pandemie waren die Möglichkeiten seit Frühjahr 2020 stark eingeschränkt. Trotzdem wurde das dezentrale Budget zahlreich genutzt. Dies zeigt, welcher großer Bedarf an dezentralen Maßnahmen zur Gesundheitsförderung besteht. Die Vielfalt der Maßnahmen macht deutlich, dass die Bedarfe an den verschiedenen Dienststellen, Schulen und Eigenbetrieben sehr unterschiedlich sind. Mit dem dezentralen Budget wurde die Möglichkeit für Dienststellen- und Schulleitungen geschaffen,

zusammen mit den Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern Gesundheit und mit fachlicher Unterstützung des Betrieblichen Gesundheitsmanagements individuelle, passgenaue Maßnahmen zu entwickeln und umzusetzen.

7. Unterstützung stadtweiter Aktivitäten

Auch 2021 unterstützt die Stadt Nürnberg wieder die Beteiligung ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an der Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“. Wer im Aktionszeitraum von Mai bis August an mindestens 20 Tagen mit dem Rad zur Arbeit – oder zur Anschlussstelle des öffentlichen Personennahverkehrs – fährt, tut nicht nur Gutes für die Gesundheit, sondern hat auch die Chance einen attraktiven Preis zu gewinnen.

Der Nürnberger Firmenlauf B2run erfreut sich großer Beliebtheit. Die Organisation der Beteiligung am Firmenlauf wird durch die Kolleginnen und Kollegen des Betriebssports beim GPR sichergestellt. Leider musste der B2run in 2020 aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt werden. Sobald es das Infektionsgeschehen wieder zulässt, wird auch die Stadt Nürnberg wieder beim Firmenlauf dabei sein. Das Betriebliche Gesundheitsmanagement wird auch weiterhin Startplätze für interessierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bereitstellen.

8. Ausblick

Das Betriebliche Gesundheitsmanagement hat einen hohen Stellenwert für die Stadt Nürnberg als Arbeitgeberin. Dies gilt für die Wirkung nach innen ebenso wie für die Außendarstellung, da der Erhalt der Leistungsfähigkeit der Beschäftigten sowie die erfolgreiche Personalgewinnung für den Erfolg und die Leistungsfähigkeit der Stadt Nürnberg von zentraler Bedeutung sind.

Etablierte Maßnahmen, wie beispielsweise Gesundheitstage, Gesundheitszirkel und Gesundheitsprojekte, werden kontinuierlich weiterentwickelt und stehen allen Dienststellen, Eigenbetrieben und Schulen bei Bedarf zur Verfügung.

Insbesondere unter Berücksichtigung der finanziellen Ausstattung des Betrieblichen Gesundheitsmanagements ist es auch in 2020 erfreulicherweise wieder gelungen, zahlreiche wichtige Projekte und Aktionen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt Nürnberg zu realisieren. Ohne die finanzielle Unterstützung der gesetzlichen Krankenkassen, allen voran die der AOK Bayern, wäre die Bereitstellung eines solch umfangreichen Angebots jedoch nicht realisierbar.

Die steigende Nachfrage zeigt, dass das Betriebliche Gesundheitsmanagement auch weiterhin stark an Bedeutung gewinnt.

II. Herrn Ref. I/II

III. GPR

IV. Ref. I/II/POA

Nürnberg, 19.05.2021
Personalamt

(14140/88942)